

Arbon

Schloss 4

Siedlung:	Arbon
Flurnamengebiet:	Arbon
Assekuranz-Nr.:	07/1-0726
Parzellen-Nr.:	2056
Heutige Nutzung:	Schlosstrakt
Objektname:	Vorderes Schloss
urspr. Funktion:	Schlosstrakt
Koordinaten O/N:	2750527 / 1264694
Erstes Inventar:	1989
Ordentl. Revision:	2008
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Altstadtzone, Ortsbildschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Baugruppe 0.1 (A-Baugruppe), Einzelelement 0.1.1 (Schützenswertes Einzelelement)



Foto-Nr. 06_285_11

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Südwestflügels des Schlosses, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Bedeutende Schlossanlage auf einem natürlichen Hügel, mit zwei Schlosstrakten von 1515-1520, die zusammen mit dem Wehr- und Wohnturm des frühen 13. Jh. (siehe Schloss 1) einen Hof umstehen. Sie erhebt sich über einem Teil des spätrömischen Kastellareals von Arbor Felix, welches auch die St. Martins-Kirche und die Galluskapelle umfasst und durch zahlreiche Mauerabschnitte sowie Fundamente von Rund- und Ecktürmen dokumentiert ist (vgl. Gallugasse D15). Erste urkundliche Erwähnung einer Schlossanlage bereits 720 (St. Galler Klosterchronik). Besitz des Bistums Konstanz, Lehen an die Herren von Arbon. 1822-1907 Sitz der Seidenband-Weberei Stoffel, 1911-44 im Besitz der Firma Saurer, danach der Stadt Arbon.

Die beiden spätgotischen, zusammengebauten Schlosstrakte des "Hinteren Schlosses" wurden zusammen mit dem rechtwinklig angefügten "Vorderen Schloss" (= Schloss 4) 1515-20 durch den Konstanzer Bischof Hugo von Hohenlandenbergr erbaut und im 17./18. Jh. durch den ostseitigen Zwischenbau ergänzt (= Schloss 2).

Das Vorderes Schloss zeigt sich als regelmässig befensterter Giebeldachbau mit Treppengiebeln und Eingangspartie an der hofseitigen Giebelfront. Es diente als Gesindehaus mit Küche und Vorratskammer im Erdgeschoss. 1807 richtete Franz Xaver Stoffel eine Eisenwarenhandlung ein. 1903-09 durch Architekt Severin Ott für Adolf und Alfred Stoffel im neugotischen Stil umgebaut. Die seeseitige Fassadenfront ist daher durch Elemente des Historismus gekennzeichnet, durch einen Erker- und Verandenvorbau, welcher auf Arkaden aus Natursteinquadern steht, sowie durch einen achteckigen Treppenturm mit Zinne. Dendrochronologische Datierungen: Keller, EG, 1. Stock, Dachstuhl: 1515/16. EG: 1714/15. 1. Stock: 1812/13.

Im Hof mehrfigurige Plastik von Ivo Soldini. Vor dem Schlossaufgang drehbare Bronzeplastik von Max Örtli, St. Gallen ("Durchsicht" = auf die Fachwerkhäuser der Untertorgasse).

Die spätmittelalterliche Schlossanlage ist - zusammen mit dem viel älteren Wehr- und Wohnturm - ein hervorragendes Baudenkmal; Wahrzeichen von Arbon in exponierter Lage zwischen Kirche und Altstadt.

Dokumentation: Brandkataster Staatsarchiv TG. - Arbon. Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau. Hg. Amt für Denkmalpflege (Kartei im Amt für Denkmalpflege mit zusätzlichen Fotos). Frauenfeld 1989. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Frauenfeld 1992. Nr. 35ff. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 37/38. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1978, S. 13ff., 1996, S. 17f. - Geisser, Hans. Geschichten erzählen Geschichte. Ein Streifzug durch Arbons Vergangenheit. Arbon 2005. S. 72ff., 76, 114, 239. - Thurgauer Jahrbuch 1931. Kreuzlingen 1931. S. 43ff., 60. - Brem, H.J., Bürgi, J., Roth-Rubi, K. Arbon-Arbor Felix. Das spätromische Kastell. Archäologie im Thurgau I. Frauenfeld 1992. S. 17, 61. - Dendrochronologischer Bericht vom 24.07.1992. Laboratoire Romand de Dendrochronologie, Moudon. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - Schmitt, Günter. Schlösser und Burgen am Bodensee. Band III Süd, S. 107ff. - Finke, Heinz / Vogel, Wolfram. Dem See nah sein, Schlösser, Burgen, Landsitze rund um den Bodensee. Konstanz 1991, S. 150-154 - Graf, Hans Joerg. Arbon. Bodensee. Verkehrsverein Arbon am Bodensee. Arbon 1991, S. 26; S. 28-29.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	13.10.2021
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	ö.-r. Anmerkung	01.07.2020
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		10.09.2018
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	03.06.1986
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	24.11.1980

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1807	Stoffel	
1826-1907	Stoffel	als Seidenbandweberei genutzt
1856		Fabrikanbau am Turm
1908		Abbruch des Fabrikanbaues
1911	Adolph Saurer-Hauser	
1943	Wwe Hedwig Saurer-Hauser	
1945	Stadt Arbon	